

Chronik der Grundschule Schwaförden

geschrieben von Rainer Kaune, Lehrer an der Schule seit 1988

Die Grundschule Schwaförden wurde zu Beginn des Schuljahres 1974 / 1975 ins Leben gerufen. In ihr wurden Kinder aus Schwaförden und Mallinghausen beschult. Die Schule war klein, denn sie war fast immer in allen Klassenstufen einzügig. Auf dem Schulhof jedoch tummelten sich sehr viele Kinder, denn zeitgleich mit der Grundschule hatte Schwaförden im selben Schulkomplex auch eine mehrzügige Orientierungsstufe erhalten, die zuständig war für Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich der Samtgemeinde Schwaförden und der Gemeinde Mellinghausen (Samtgemeinde Siedenburg).

Die Grundschulleiterin hieß Ingeborg Rottmann, die zunächst den Titel „Hauptlehrerin“ und später die Dienstbezeichnung „Rektorin“ führte.

Insbesondere auf die Existenz der Orientierungsstufe – die in einem großen Neubau-Trakt beheimatet war - war es zu zurückzuführen, dass an die Schwafördener Schulanlage noch eine Sporthalle angegliedert wurde, und zwar am 27.09.1975.

Im Sommer 2003 – nach einer 29-jährigen Tätigkeit als Leiterin der Grundschule Schwaförden – endete die Dienstzeit der Rektorin Ingeborg Rottmann. Die Nachfolge gestaltete sich problemfrei. Sie wurde von dem Kollegiumsmitglied Irmtraud Pallasch angetreten.

Mit Ende des Schuljahres 2003 / 2004 war dann das bildungspolitische Aus für die Schulform Orientierungsstufe in Niedersachsen gekommen. An Stelle der abgeschafften Orientierungsstufe sollte nun eine Haupt- und Realschule in das Schwafördener Schulgebäude einziehen. Und von Anfang an war eigentlich klar, dass diese Haupt- und Realschule Erweiterungsgelüste in Richtung Grundschultrakt haben würde. Etliche Mitglieder des Samtgemeinderates Schwaförden sprachen sich bereits für die Schließung des Grundschulstandortes Schwaförden aus.

Für den Erhalt der ortsansässigen Grundschule wollte insbesondere der „Förderverein Miteinander der Grundschule Schwaförden“ kämpfen, der seit dem 07. Mai 2004 bestand und in dessen „Beirat“ auch drei Schwafördener Grundschullehrkräfte mitwirkten, nämlich Rektorin Irmtraud Pallasch, Lehrerin Katja Wittenberg und Lehrer Rainer Kaune, der das Amt eines Pressewarts bekleidete.

Die Folgezeit war reich an Sitzungen, Informationsveranstaltungen und Presseartikeln, die allesamt mit der Zukunft der Grundschule Schwaförden zu tun hatten. Mehr und mehr zeichnete sich aber schließlich ab, dass der Grundschulstandort Schwaförden nicht zu erhalten war. Nach einer ziemlich langen Phase der Ungewissheit, wie es wohl weitergehen werde, gab es ein merkliches Aufatmen, als es eines Tages hieß: Die im Nachbardorf Scholen befindliche Grundschule wird ausgebaut werden und dann alle Kinder und alle Lehrkräfte aufnehmen, die aus den Einzugsbereichen der ehemaligen Grundschulen Schwaförden und Ehrenburg stammen.

Als erfreulich empfand man in Schwaförden auch, dass sich Irmtraud Pallasch erfolgreich um die frei gewordene Rektorenstelle an der Grundschule Scholen bewarb, was als ein Stückchen Kontinuität empfunden wurde.

Die Schlüsselübergabe an Rektorin Irmtraud Pallasch nach der baulichen Erweiterung der Grundschule Scholen erfolgte am 23. September 2006 in einer Feierstunde an einem Tag der offenen Tür in der Grundschule Scholen. Und natürlich war der

Gastgeber die Samtgemeinde Schwaförden.

Aus dem Schwaförderer Lehrerkollegium wurden zunächst Rektorin Irmtraud Pallasch und Lehrer Rainer Kaune zum 01.08.2006 nach Scholen versetzt. Erstere, weil sie die Schulleitung übernahm und letzterer, weil er soeben eine vierte Klasse entlassen hatte und es folglich in Schwaförden keinen Arbeitsplatz mehr für ihn gab. Die in Schwaförden verbliebenen Schulkinder und Lehrkräfte wurden natürlich auch von der Scholener Rektorin Irmtraud Pallasch betreut, die regelmäßig auch etliche Stunden in der Grundschule Schwaförden anwesend war.

Alle Erstklässler, die aus Schwaförden und Mallinghausen stammten, hatten mit Beginn des Schuljahres 2006 / 2007 die Grundschule Scholen zu besuchen.

Und ein Jahr später dann das gänzliche Aus für die Grundschule Schwaförden. Die neue schulische Heimat für die entsprechenden Kinder und Lehrkräfte hieß mit Unterrichtsbeginn am 30. August 2007: „Drei-Freunde-Grundschule Scholen.“